

UNSERE GRUNDSÄTZE

WAS WIR WOLLEN



**Unsere 15 Punkte für eine bessere Welt...**

**↑ Wir wollen Freiheit. Wir wollen die Zukunft unserer Gesellschaft selbst in die Hand nehmen.**

Wir sind überzeugt, dass es für die Befreiung der Menschen eine kollektive Organisation unserer Wirtschaft und der Gesellschaft braucht. Dafür wollen wir kämpfen.

# **Unser Standpunkt ist der Standpunkt der Unterdrückten und Ausgebeuteten, der beherrschten Mehrheit der Menschen.**

Wir leben in einer Klassengesellschaft. In dieser kann es keine neutrale Sicht auf die Fragen unseres Lebens geben. Das betrifft alle Lebensbereiche – etwa Arbeit, Wohnen, Gesundheit, Bildung. In unserer Gesellschaft dominiert die Perspektive einer herrschenden Minderheit. Politiker\*innen geben vor, im Dienst der Bevölkerung zu stehen, dabei haben sie vor allem die Interessen der kleinen Oberschicht im Blick. Demokratie gibt es in diesem System nur auf dem Papier. Wir wollen echte Demokratie, das heißt wirkliche Mitbestimmung in allen Lebensbereichen und Entscheidungen im Interesse der Mehrheit der Menschen.



**Wir wollen ein Ende von Armut und Ausbeutung. Niemand müsste in Armut leben, wenn alle über die Verteilung des Reichtums entscheiden könnten.**

In unserer kapitalistischen Gesellschaft sind einige wenige reich, während die Mehrheit nur mit Mühe über die Runden kommt. Das ist kein Zufall – denn die Unternehmer\*innen bereichern sich, indem sie Menschen für viel zu niedrige Löhne für sich arbeiten lassen. Würden die Betriebe von denen verwaltet, die dort arbeiten, könnte allen ein angemessenes Einkommen garantiert werden. Auch Arbeitslose müssen eine respektvolle Unterstützung erhalten. Sinnlose Jobcenter-Maßnahmen und andere Bullshit Jobs vergeuden nur unsere Zeit, in der wir wirklich Nützliches für die Gesellschaft leisten könnten. Rassismus, der Drang nach individuellem Vorteil, die Verachtung für Arbeitslose und vieles mehr hindern uns daran, gemeinsam gegen die Ungerechtigkeit des Kapitalismus zu streiten.

# **4** Wir fordern ausreichend guten Wohnraum, gesunde Lebensmittel und den freien Zugang zu allen Mitteln, um unsere Grundbedürfnisse zu befriedigen.

Nahrung, eine warme Wohnung, Wasser und Energie brauchen alle Menschen zum Leben. Niemand sollte mit ihnen Profit machen dürfen. Die grundlegenden Güter für unser Leben werden uns teuer verkauft, dabei stehen sie uns zu. Das fordern wir für alle Menschen, die hier leben, unabhängig von ihrer individuellen Herkunft. Das Recht, hier leben zu können, ohne als Menschen zweiter Klasse behandelt zu werden, ewige Asylverfahren durchzumachen oder von Abschiebung bedroht zu werden, gehört für uns zu den Grundrechten dazu.

# **5** ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~ **Ein gutes Leben und die Gesundheit jedes einzelnen sollte an die erste Stelle treten.**

Wir fordern kostenlose Gesundheitsversorgung für alle statt privater Krankenkassen und Gesundheitskonzernen. Das Gesundheitssystem darf nicht nach Profit laufen. Die derzeitige Art zu arbeiten und zu leben zerstört unsere Gesundheit – durch Stress, fehlenden Arbeitsschutz, verpestete Luft und die immer extremere Hitze.

# **Wir wollen eine menschenwürdige Pflege für alle, die sie brauchen.**

Die Klassengesellschaft hört im Alter nicht auf. Viele Menschen können nach jahrzehntelanger harter Arbeit kaum von ihren Renten leben. Aber auch in der Pflege werden die Menschen in Arm und Reich getrennt. Wir wollen, dass ein würdiges Leben, Pflege und Fürsorge für alle gleichermaßen organisiert wird.



# **Wir kämpfen für eine Welt ohne Unterdrückung aufgrund von Geschlecht oder sexueller Orientierung.**

Noch leben wir in einer patriarchalen Gesellschaft. Die Folgen davon sind, dass Menschen Gewalt, Diskriminierung und Benachteiligung aufgrund ihres Geschlechts oder ihrer sexuellen Orientierung erfahren – bei der Arbeit, in der Öffentlichkeit, in der Familie. Frauen und Personen anderer Geschlechter, die vom Patriarchat unterdrückt werden, sind besonders davon betroffen. Weiblich sozialisierte oder gelesene Personen übernehmen oft allein die Arbeit in Haushalt, Erziehung, Pflege und Fürsorge – Tätigkeiten, die als "Frauenarbeit" abgewertet werden – und müssen zusätzlich für einen niedrigen Lohn arbeiten gehen. Wir müssen uns im Kampf gegen diese Ungerechtigkeiten verbünden und dabei auch unseren alltäglichen Umgang in den eigenen Beziehungen und Familien verändern.

# 8 **Wir fordern Recht und Gerechtigkeit für alle Menschen. Niemand sollte Verachtung von Behörden erfahren müssen.**

Ob beim Jobcenter oder bei der Ausländerbehörde: Staatliche Behörden und Ämter schikanieren, sanktionieren und kontrollieren die Menschen und gestehen ihnen kaum die bisschen Unterstützung zu, die der Staat ihnen überhaupt zu geben bereit ist. Wir sind gegen dieses Almosensystem – Bürgergeld, Kindergeld, ein Bett in einer Sammelunterkunft – und treten für eine Gesellschaft ein, in der die Menschen ein Anrecht auf respektvolle Behandlung haben.

# **Wir wollen ein Ende des Ausplünderns der Welt durch Regierungen und Konzerne.**

Regierungen und Konzerne haben über viele Jahrhunderte bis heute durch Erpressung, Raub und Sklaverei andere Völker an ihrer Entwicklung gehindert und sich selbst bereichert. Oft genug wird dies durch Rassismus gerechtfertigt – wenn gesagt wird, diese oder jene Völker seien „unzivilisiert“ und an ihrer Situation selbst schuld. Wir denken, dass jede Gesellschaft selbst über ihre natürlichen und wirtschaftlichen Ressourcen verfügen sollte und dass unsere Regierungen sich nicht in die Belange anderer Länder einmischen oder sie zum Ausverkauf zwingen dürfen.

**10** Die Natur und das Land sind für uns und kommende Generationen die einzige Lebensgrundlage, die wir haben. Deshalb müssen wir sie erhalten.

Hitze und Überschwemmungen, Waldbrände und Artensterben überall auf der Welt sind die sichtbarsten Zeichen der Zerstörung der Natur und damit unserer Zukunft. Verantwortlich dafür ist das maßlose Wachstum der Industrie und der Konzerne. Wir wollen eine andere Wirtschaftsordnung, in der nur soviel von der Natur genommen wird, wie wir brauchen und wie für die Natur verträglich ist.

# **11** Wir wollen, dass die **Wünsche und Träume der Jugend ernst genommen wer- den.**

Während jedes Jahr in Deutschland 60 Milliarden Euro vererbt werden, leben über 2 Millionen Kinder und Jugendliche in Armut. Unserer Jugend wird das Recht genommen, ihre Zukunft zu gestalten. Freie Entfaltung weicht dem Zwang, sich in das System der Lohnarbeit einzugliedern. Die Jugend sollte selbst entscheiden, wie ihr späteres Leben aussehen sollte.

# **12 Wir wollen eine Bildung für alle, die Wissen vermittelt und nicht nur für den Arbeitsmarkt vorbereitet.**

Wir müssen das gegenwärtige Bildungssystem überwinden, das nur selektiven Zugang zu Wissen verschafft und Menschen zu Werkzeugen der Wirtschaft und des Staates erzieht. Wir wollen bei uns selbst damit beginnen, Bildung verständlicher und offener zu organisieren. Denn wir brauchen Wissen, um uns zu entfalten und am Aufbau einer neuen Gesellschaft mitzuwirken.

# **13 Feste Treffpunkte und Zentren sind das Rückgrat von langfristiger Veränderung.**

Es braucht einen festen Ort, an dem wir uns treffen, uns kennenlernen und austauschen können. Unser Zentrum soll ein Ort werden, der frei ist vom Ballast der Konkurrenz und des ewigen Wettbewerbs. Hier wollen wir eine Kultur schaffen, die auf gegenseitiger praktischer Unterstützung aufbaut und in der wir gemeinsam unsere Freizeit gestalten. Alle müssen mithelfen, diesen Ort möglichst oft für die Nachbarschaft zu öffnen, ihn als einladenden Raum zu gestalten und aus eigener Kraft finanziell unabhängig zu halten.

# 14 **Wir wollen einen Ort für echte Demokratie und Mitbestimmung schaffen.**

Wir legen nicht fest, was die drängenden Fragen im Viertel oder im Betrieb sind. Nur wenn wir mit den Menschen reden, erfahren wir von ihren Problemen und können sie für unseren Kampf gewinnen. Das ist aber nur der erste Schritt. Wir brauchen regelmäßige Versammlungen, bei denen Menschen mitreden und mitentscheiden. Denn zu erkennen, dass unsere Probleme keine Einzelfälle sind, vereint uns und hilft uns dabei, gemeinsam zu handeln.



# 15 **Wir brauchen einen umfassenden Kampf für eine neue Gesellschaft.**

Wir können uns nicht auf einen Bereich des Lebens beschränken. Einzelne Kämpfe können nur ein Teil einer breiten politischen Bewegung sein. Deshalb müssen wir uns mit unseren Verbündeten in anderen Lebensbereichen und an anderen Orten zusammentun. Nur wenn wir uns gegenseitig unterstützen und solidarisch gegen die Ungerechtigkeiten in unserer Gesellschaft vorgehen, können wir diesen Kampf auch gewinnen.

...in der wir **alle** gut leben können.

# Wir sind das Stadtteilkomitee WeddingNNNNNNNNNNNNNNNNNNNN

– eins von drei Stadtteilkomitees in Berlin.  
Unser Ziel ist es, die Nachbarschaft zu organisieren und einen kollektiv selbstverwalteten Kiez aufzubauen.

In unserem Nachbarschaftsladen **Rote Ella** in der **Buttmannstraße 1A** organisieren wir ein gemeinsames Kochen, Miet- und Arbeitsberatungen, Sportangebote sowie Familien- und Sprachencafés, und es finden regelmäßig Veranstaltungen zu unterschiedlichen politischen Themen statt.

Die Rote Ella ist jeden Freitag von 16 – 19 Uhr geöffnet. Mehr Informationen zu Terminen, Angeboten und Veranstaltungen findest Du unten auf der Rückseite angegebenen Seiten.

Komm vorbei, tausch dich mit uns aus und werde Mitglied, um für eine solidarisch organisierte Nachbarschaft zu kämpfen. Auch über eine Spende freuen wir uns sehr!

**Gegen die Vereinzelung von Problemen müssen wir uns zusammenschließen –  
Es gibt noch viel zu tun!**



**Stadtteilladen Rote Ella**  
Buttmannstr. 1A, 13357 Berlin  
[@stadtteilkomitee\\_wedding](https://www.instagram.com/stadtteilkomitee_wedding)  
[@gruppe\\_ella\\_trebe](https://www.instagram.com/gruppe_ella_trebe)  
[www.gegenmacht.jetzt](http://www.gegenmacht.jetzt)  
[t.me/KommuneWedding](https://t.me/KommuneWedding)

**Bund der Kommunist:innen**  
[www.kommunist-innen.org](http://www.kommunist-innen.org)  
[kontakt@kommunist-innen.org](mailto:kontakt@kommunist-innen.org)